



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

Schule Etz Chaim

Zürich

Schuljahr 2023/2024



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Etz Chaim	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten	<b>10</b>
Individuelle Förderung	<b>12</b>
Förderplanungsprozess	<b>14</b>
Digitalisierung im Unterricht	<b>16</b>
Zusammenarbeit im Schulteam	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Schul- und Unterrichtsentwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Begriffsklärung	<b>29</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>30</b>
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	<b>31</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege/Trägerschaft und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber Behörden/Trägerschaft und der Öffentlichkeit.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Etz Chaim wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



### Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



### Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.



### Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



### Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



### Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



### Förderplanungsprozess

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für einen systematischen Förderplanungsprozess.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



### Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Etz Chaim vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und den Beteiligten. Zudem sind die Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden oder die Trägerschaften für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde bzw. Trägerschaft und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Etz Chaim und der Schulbehörde/Trägerschaft für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Thomas Lang, Teamleitung  
Zürich, 17. Juni 2024

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Etz Chaim wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Dem Schulteam der Etz Chaim gelingt es mit abgestimmten Massnahmen, eine wertschätzende Gemeinschaft zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen erfolgreich integriert sind.



## Zusammenarbeit im Schulteam

Die kindbezogene Zusammenarbeit gelingt trotz anspruchsvoller Herausforderungen gut. Bei der sinnvollen Nutzung von Sitzungsgefässen und bei verbindlichen Regelungen zur Kooperation besteht noch Handlungsbedarf.



## Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten

Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schulkindern mit Empathie und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Unterricht und Förderangebote sind klar strukturiert und ermöglichen ein gezieltes Arbeiten an den Lernzielen.



## Schulführung

Die Personalführung ist gut strukturiert und wird wohlwollend umgesetzt. Wichtige Vorhaben der pädagogischen Entwicklung werden zielorientiert angegangen. Die Schulorganisation erlaubt eine effektive Aufgabenerfüllung.



## Individuelle Förderung

Die Mitarbeitenden bieten im Unterricht ein differenziertes, dem Leistungsvermögen der Schulkinder angepasstes Lernangebot. Die personellen Ressourcen werden gezielt für die individuelle Förderung und Lernbegleitung genutzt.



## Schul- und Unterrichtsentwicklung

Zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und zur Sicherung gewonnener Erkenntnisse nutzt die Schule geeignete planerische Werkzeuge. Die Arbeit an der Schulqualität wird zu wenig als Anliegen des gesamten Schulteam angesehen.



## Förderplanungsprozess

Die Förderung erfolgt anhand eines klar gestalteten Planungszyklus. Vereinbarte Abläufe und Verantwortlichkeiten unterstützen eine meist zielgerichtete Umsetzung; Diagnostik und Prozessdokumentation sind lehrpersonenabhängig.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Mitglieder des Schulteam informieren die Eltern auf Schulebene und kindbezogen umfassend. Sie setzen auf individuell geprägte Dialoge und tragfähige Beziehungen für eine partnerschaftliche Ausgestaltung der Förderarbeit.



## Digitalisierung im Unterricht

Der Einsatz digitaler Technologien erfolgt überaus zurückhaltend und vorsichtig. Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Laufe der Schulzeit grundlegende Anwendungskompetenzen.

# Kurzporträt der Schule Etz Chaim

Stufen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	1
Unterstufe	10
Mittelstufe	17
Sekundarstufe	10
Integrierte Sonderschulung	Anzahl Schüler/-innen
Teilintegration	37
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen
Schulleitung	3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	15
Therapeutinnen und Therapeuten	1
Mitarbeitende Betreuung und Klassenassistenzen	16
Verwaltung	5

Die Schule Etz Chaim befindet sich im Kreis 3 der Stadt Zürich in der ehemaligen Töpferei Rande eines Wohnquartiers. Die vom Kanton Zürich bewilligte jüdische Sonderschule hat ein genehmigtes Rahmenkonzept und ein Leitbild. Das Schulleben ist von der jüdischen Kultur geprägt, was sich u. a. bei der Raumgestaltung, der Pflege jüdischer Feiertage, der Ernährung oder bei Unterrichtsthemen zeigt.

Die Mitarbeitenden der Sonderschule unterrichten Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf an der jüdischen Mädchenschule und an verschiedenen kleineren jüdischen Privatschulen für Knaben sowie an jüdischen Kindergärten in der Stadt Zürich. Ihr entwickeltes Modell «Teilintegration» stützt sich auf individuell abgestimmte integrative und separative Fördersettings und dies sowohl in Räumlichkeiten der Etz Chaim als auch in solchen der jüdischen «Partnerschulen».

Stundenpläne mit Lektionentafel und Fächerkatalog entsprechen dem Zürcher Lehrplan 21 (Typus A und B1) respektive orientieren sich am Lehrplan 21 und dem

Bildungs- und Betreuungsbedarf der jeweiligen Zielgruppe (Typus C und B2). Die Schule bietet neben dem Unterricht interne und externe Therapien, eine Elternberatung sowie ausserschulische Angebote an. Die gemeinsamen Mahlzeiten über Mittag bilden einen wichtigen Bestandteil der pädagogischen und gemeinschaftlichen Förderung.

Das Schulteam setzt sich zusammen aus jüdischen und nichtjüdischen Lehrpersonen – die Lehrplanfächer unterrichten – und aus Lehrpersonen, die für die jüdischen Fächer (Erarbeiten von Texten aus Thora und Talmud) zuständig sind. Die Geschäftsleitung besteht aus der Pädagogischen Leitung (Schulleitung) und der Leitung Administration (Finanzen, Liegenschaft). Beide Funktionsträger werden unterstützt von je zwei Assistenzpersonen.

Die Trägerschaft – der «Gemeinnützige Verein zur Förderung der Sonderschulung» – betreibt ausserdem das «Etz Chaim Center», welches u. a. Jugendliche nach deren Schulaustritt unterstützt und weitere Förderangebote finanziert.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Etz Chaim dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	05.12.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	12.03.2024
Evaluationsbesuch	21.05.2024 bis 22.05.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde/Trägerschaft	05.06.2024
Impuls-Workshop	11.09.2024

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung der Eltern, der Lehrpersonen und der pädagogischen Mitarbeitenden fand zwischen 15.01.2024 und 18.03.2024 statt. Auf eine Schülerbefragung wurde in Absprache mit der Schulführung verzichtet.

Rücklauf Lehrpersonen	75 %
Rücklauf Mitarbeitende mit Förderverantwortung	85 %
Rücklauf Mitarbeitende ohne Förderverantwortung	50 %
Rücklauf Eltern	68 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT INF04 = Eltern, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen an Eltern gestellt, deren Kind an einer Partnerschule unterrichtet wird. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

11 Unterrichtsbesuche

## Interviews

3 Interviews mit insgesamt	9 Schülerinnen und Schülern
1 Interview mit	3 Eltern
3 Interviews mit insgesamt	12 Pädagogischen Mitarbeitenden
2 Interviews mit insgesamt	4 weiteren Schulmitarbeitenden

# Schulgemeinschaft



**Dem Schulteam der Etz Chaim gelingt es mit abgestimmten Massnahmen, eine wertschätzende Gemeinschaft zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen erfolgreich integriert sind.**



- » Das Schulteam führt im Jahresverlauf zahlreiche attraktive Anlässe zur Gemeinschaftsbildung durch. Die Schülerinnen und Schüler kennen einander gut und fühlen sich wohl an der Etz Chaim; die gute Schulatmosphäre wird seitens der Eltern sehr geschätzt.
- » Wichtige Grundsätze eines respektvollen Zusammenlebens besprechen die Mitglieder des Schulteams mit den Schulkindern regelmässig. Beim Umgang mit Regelübertretungen zeigen sich an der Schule deutliche Unterschiede.
- » Es gelingt dem Team der Etz Chaim gut, die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Bedürfnissen und ihren persönlichen Verhaltensweisen in die Schulgemeinschaft zu integrieren und ein Klima der gegenseitigen Toleranz zu schaffen.
- » Die Schülerinnen und Schüler können ihre persönlichen Bedürfnisse individuell gegenüber den Erwachsenen äussern; diese haben ein offenes Ohr. Institutionelle Formen der Schülerpartizipation sind an der Schule jedoch nicht übergreifend eingerichtet.



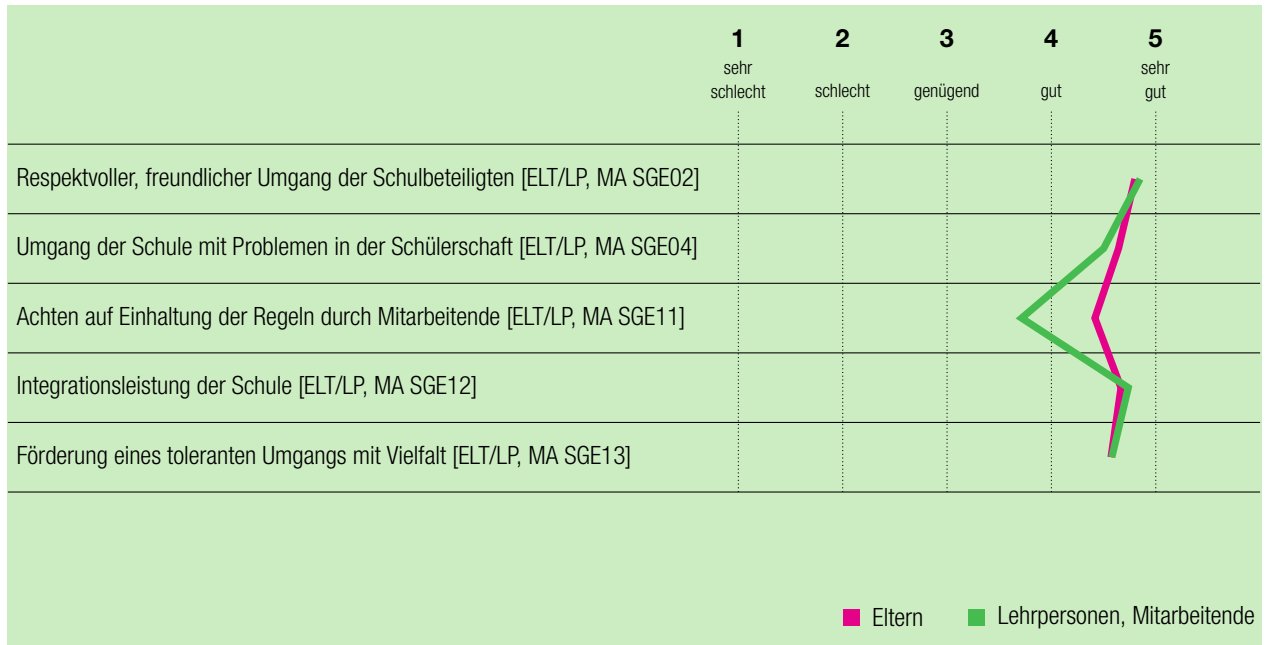
Etz Chaim fördert eine erfolgreiche Schulgemeinschaft durch Projekte wie bspw. das sozial aktivierende Schmitta-Vorhaben von 2022. Es finden jährlich vielfältige Aktivitäten zu wichtigen jüdischen Festen statt. Jeweils zum Neumond wird u. a. für alle etwas gebacken, gemeinsam gebastelt oder ein Ausflug unternommen. Gemeinsame Rituale im Tagesverlauf geniessen einen hohen Stellenwert und schaffen Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler kennen einander gut, auch aus der Freizeit. Es wird über die Altersgrenzen hinaus offen miteinander kommuniziert, gespielt und meist auch gut gegenseitig Rücksicht genommen. Unmittelbar neben dem Schulgebäude werden unter Einbezug der Kinder Hühner gehalten. Etz Chaim bietet ausserhalb der Unterrichtszeiten zusätzliche soziale Angebote für Schülerinnen und Schüler. Diese fühlen sich in ihrem schulischen Umfeld ausgesprochen wohl; die Eltern bezeichnen das Klima gar als vorzüglich (ELT SGE90).

Vier zentrale Verhaltensprinzipien hängen in den Schulzimmern und sind im Grundsatz gut bekannt. Das eingeführte System zur positiven Verstärkung mit «Talern» wird von Seite der Schülerinnen und Schüler sehr geschätzt. Die schriftlich befragten Eltern äussern klar die Ansicht, die Mitglieder des Schulteams reagierten bei Regelübertretungen einheitlich (ELT SG11; siehe Liniendiagramm); hingegen beurteilen die Mitarbeitenden der Schule dieselbe Aussage deutlich kritischer. In Interviews werden divergierende Ansichten bezüglich dem Verhältnis Kind/Erwachsener oder unterschiedliche Vorstellungen wie z. B. rund ums Mittagessen (Lautstärke!) erwähnt. Trotz Auseinandersetzung mit dem Pro-

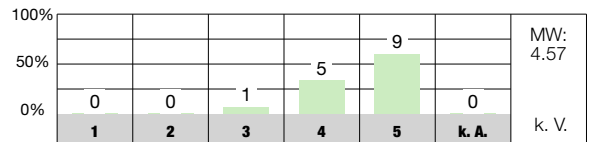
gramm «Neue Autorität» ist der Umgang mit Regelübertretungen im Schulteam heterogen. Die Problematik der unterschiedlichen Sichtweisen ist an der Schule erkannt und wird u. a. mit einer Supervision im Gesamtteam angegangen.

Alle Schülerinnen und Schüler stammen aus der orthodoxen jüdischen Kultur, sie zeigen jedoch sehr unterschiedliche Bedürfnisse und Verhaltensweisen, auf welche das Schulteam gut eingeht. In der schulinternen Unterstufengruppe arbeitet das Förderteam gezielt an der Erweiterung von Sozialkompetenzen und lässt die Heranwachsenden ihr aktuelles Befinden regelmässig ausdrücken. Diese können im Rahmen von Psychodrama-Therapien emotionale Herausforderungen theatralisch nachstellen und reflektieren. Nach übereinstimmender Ansicht von Eltern, Lehrpersonen und Mitarbeitenden gelingt es dem Etz Chaim-Team gut, einen toleranten Umgang mit der bestehenden Vielfalt zu fördern (Liniendiagramm ELT / LP, MA SGE13).

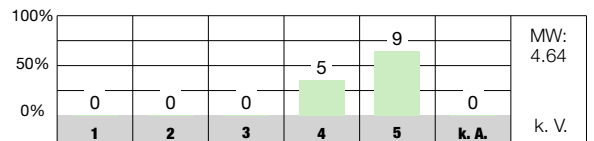
Die Schülerinnen und Schüler formulieren persönliche Anliegen an die Adresse der Mitglieder des Schulteams, die grundsätzlich Interesse an deren Bedürfnissen und Meinungen zeigen. In der Unterstufengruppe findet regelmässig ein Klassenrat statt. In anderen Gruppen werden Schüleranliegen situativ besprochen. Einzelne Schulkinder gehen selbstbewusst mit persönlichen Wünschen direkt auch auf Schulleitung oder Sekretariatsmitarbeitende zu. Definierte übergeordnete Partizipationsgefässe wie ein Schülerrat oder eine Schülerversammlung sind an der Schule nicht eingerichtet.



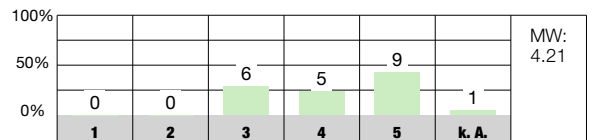
Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim. [ELT SGE01]



Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich... [ELT SGE90]



Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen. [LP, MA SGE09]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten



**Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den Schulkindern mit Empathie und sorgen für ein lernförderliches Klassenklima. Unterricht und Förderangebote sind klar strukturiert und ermöglichen ein gezieltes Arbeiten an den Lernzielen.**



- » Es gelingt den Lehrpersonen gut, im Unterricht für ein respektvolles Miteinander zu sorgen. Sie thematisieren Befindlichkeiten, Fragen des Zusammenlebens und reagieren bei Herausforderungen rasch und angepasst. Die klare Klassenführung unterstützt eine lernförderliche Unterrichts- und Arbeitsatmosphäre.
- » Unterricht und Förderangebote sind mit Input- und darauf abgestimmten Übungssequenzen gut strukturiert und ermöglichen den Schulkindern und Jugendlichen eine gute Nutzung der Lernzeit. Klar vermittelte Inhalte, anschauliche Arbeitsaufträge sowie der Einsatz von etablierten Methoden unterstützen eine gezielte Arbeit an den anvisierten Kompetenzen.
- » Die Arbeits- und Übungsphasen sind insbesondere in den separativen Settings gut auf die Lernbedürfnisse und die individuellen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Die systematische Thematisierung von Vorgehensweisen oder Lernwegen hat wenig Gewicht.



Die Mitarbeitenden der Schule begegnen den Schülerinnen und Schülern im besuchten Unterricht wohlwollend und legen Wert auf eine gute Beziehung mit und unter den Schulkindern. Durch ihr interessiertes, präsent und freundliches Auftreten gelingt es ihnen, ein angenehmes Unterrichtsklima zu schaffen. Sie fördern eine konstruktive Arbeitsweise mit klarem Vorgehen, eingespielten Abläufen oder akustischen Signalen. Sie achten darauf, dass alle Schulkindern sich gemäss ihren Möglichkeiten am Unterricht beteiligen können. Bei Problemen begleiten sie diese geduldig und bieten ihnen mögliche Alternativen, wie z. B. angepasste Aufgaben. Bei disziplinarischen Schwierigkeiten reagieren sie umgehend, allenfalls auch mit flexibler Unterstützung durch weitere Mitarbeitende. Auf diese Weise kann in vordringlichen Situationen der nötige Rahmen für eine konstruktive und angepasste Begleitung geschaffen werden. Der Umgang unter den Schulkindern im besuchten Unterricht ist freundlich, bei Problemen diesbezüglich intervenieren die Lehr- und Fachpersonen zeitnah und adäquat. Verschiedene Lehrpersonen führen regelmässig Gespräche zum Zusammenleben, zu den Klassenregeln oder zum Umgang miteinander.

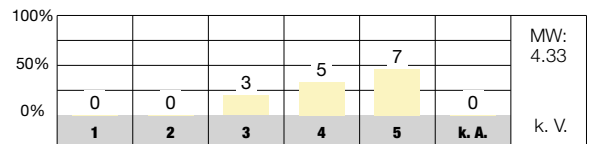
Der Unterricht erfolgt anhand einer klaren Organisation und mit gut aufeinander aufbauenden Lernschritten. Die Ziele der vermittelten Inhalte orientieren sich am Lehrplan 21, wobei insbesondere bei den Knaben verschiedene Nichtlehrplanfächer zur Vermittlung der jüdischen Kultur einen grösseren Bestandteil ausmachen. Eingespielte und ritualisierte Abläufe, klare Aufgabenstellungen sowie visualisier-

te Arbeits- oder Tagespläne bieten den Schülerinnen und Schülern eine verlässliche Orientierung. Wenig beobachtet wurden hingegen explizit transparente Lernziele, z. B. zu Beginn der Lektion, auf Arbeitsblättern oder als Bilanz der Lektion, um auch den Lernfortschritt sichtbar zu machen. Der Unterricht ist gut rhythmisiert und ermöglicht den Schulkindern und Jugendlichen ein in ihren Fähigkeiten entsprechendes Arbeiten und Lernen. Bezüglich variierender Lehr- und Lernmethoden gibt es aus Beobachtungen und Interviews wenig Hinweise auf die Anwendung eines breiten Repertoires, teilweise ist der besuchte Unterricht kleinschrittig und stark lehrpersonenzentriert.

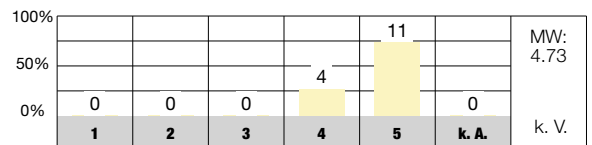
Die Lehrpersonen berücksichtigen in ihrem Unterricht verschiedene Lernzugänge und ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Die Aufgaben sind meist passend auf den Lernstand und das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die oftmals vielfältigen, teilweise auch handlungsorientierten Übungssequenzen unterstützen die Sicherung des Gelernten. Die Berücksichtigung der jeweiligen Stärken und Interessen der Schulkindern erfolgt primär in den Einzelsettings. Dabei stehen neben fachlichen oft auch überfachliche Kompetenzen im Fokus. Teilweise präsentieren die Lehrpersonen bei Fragen der Schulkindern vorschnell die Lösung, anstatt sie durch gezieltes Nachfragen zum eigenen Denken anzuregen. Generell werden Lernwege und Vorgehensweisen mit den Schulkindern kaum aktiv thematisiert.



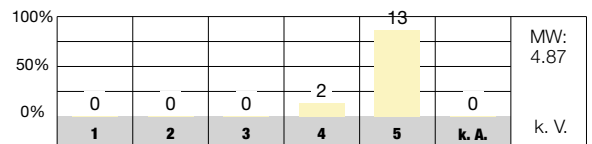
Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse. [ELT GUF01]



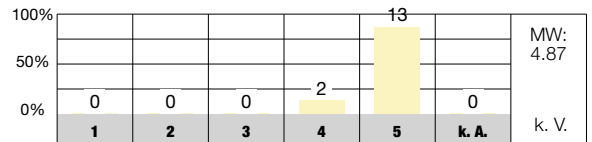
Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören. [ELT GUF02]



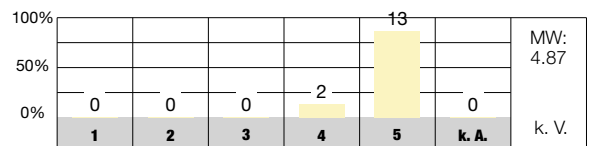
Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich. [ELT GUF03]



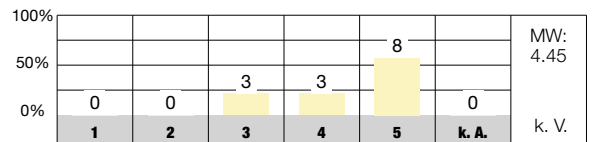
Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen. [ELT GUF07]



Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt. [ELT GUF08]



Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen. [ELT GUF10]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Förderung



**Die Mitarbeitenden bieten im Unterricht ein differenziertes, dem Leistungsvermögen der Schulkinder angepasstes Lernangebot. Die personellen Ressourcen werden gezielt für die individuelle Förderung und Lernbegleitung genutzt.**



- » Die Schülerinnen und Schüler der Etz Chaim erhalten eine differenzierte und bedarfsgerechte Förderung. Diese orientiert sich an den in den Standortgesprächen definierten und der Förderplanung festgehaltenen Schwerpunkten. Die Lehr- und Fachpersonen passen die Arbeiten flexibel und gezielt den Fähigkeiten der Schulkinder an.
- » Die beteiligten Lehrpersonen gewährleisten eine gut koordinierte und etablierte Lernbegleitung, sie sind aufmerksam und unterstützen die Schulkinder bei Schwierigkeiten passend. Die Lernförderung wird regelmässig im interdisziplinären Austausch – sowohl innerhalb des Klassenteams als auch mit externen Beratungs- und Unterstützungsangeboten – thematisiert.
- » Die Lehr- und Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler individuell bei lebenspraktischen Aktivitäten. Im Gegensatz zur Förderung einer positiven Arbeitshaltung, erfolgt die Förderung des selbständigen und eigenverantwortlichen Lernens lehrpersonenabhängig und eher punktuell.



Die Schule bietet ein vielfältiges Lernangebot, welches differenziert auf die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler erfolgt anhand differenziert festgelegter Lernbereiche und spezifisch geplanter Settings. Der Unterricht und die Förderung sind individuell auf die Ziele aus den Schulischen Standortgesprächen (SSG) ausgerichtet und berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, bspw. mit spezifischen Arbeiten oder Übungsaufgaben, dem Einsatz von Hilfsmitteln sowie eigenen fächer-spezifischen Schwerpunkten. Die Lehr- und Fachpersonen sind achtsam und passen Aufgaben und Übungen bei Über- oder Unterforderung jeweils schnell an. Die schriftlich befragten Eltern schätzen die Aussage zur angemessenen Leistungsförderung sowie die Gesamtzufriedenheit mit der individuellen Förderung ihres Kindes positiv ein; fast alle von ihnen erachten dies als gut oder sehr gut zutreffend (ELT INF04, 90).

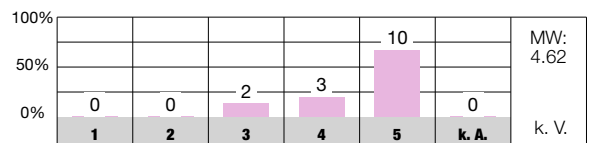
Die Ressourcen der zusätzlich anwesenden Lehr- und Assistenzpersonen werden für eine gute lernprozessbezogene Begleitung genutzt. Die Mitarbeitenden sind aufmerksam und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei aufkommenden Fragen, Unklarheiten oder Lernschwierigkeiten konstruktiv. Insbesondere an der Mädchenschule arbeiten die involvierten Personen von Privat- und Sonderschule eng zusammen; sie planen und reflektieren ihre Förderarbeit regelmässig gemeinsam. An der Schule Etz Chaim bilden die Mitarbeitenden ein Netz, bei dem man sich gegenseitig

auch über den eigentlichen Aufgabenbereich hinaus unterstützt, falls eine besondere Begleitung einzelner Schulkinder nötig ist. Die Schule arbeitet bei spezifischen Förderfragen gezielt mit externen Beratungsstellen zusammen. Die Lehr- und Fachpersonen halten Beobachtungen zum Lernen der Schülerinnen und Schüler regelmässig auf der gemeinsamen digitalen Plattform fest. Diese bildet eine gute Grundlage für die weitere Planung der weiteren Förderung.

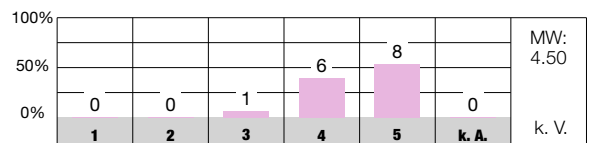
Die Schule legt einen Schwerpunkt auf eine koordinierte Arbeit an den spezifischen, individuellen Zielen der Schulkinder, welche auch überfachliche Kompetenzen wie Konzentration, Motivation oder Einsatzbereitschaft beinhalten. Im Unterricht fördern die Lehr- und Fachpersonen eine positive Arbeitshaltung, indem sie gute Beiträge und Leistungen passend loben. Die Förderung der Selbständigkeit und des eigenverantwortlichen Handelns erfolgt nur punktuell, gelegentlich können die Schülerinnen und Schüler bei der Wahl von Arbeitsaufträgen, Fächern oder Pausen mitbestimmen. Am Hauptstandort Töpferstrasse werden Eigeninitiativen bspw. im Bereich der Gartengestaltung oder Tierpflege positiv aufgenommen und unterstützt. Insgesamt bestehen hier – im Gegensatz zur Mädchenschule – deutlich geringere Bestrebungen zur Stärkung der Selbständigkeit oder des eigenverantwortlichen Lernens bspw. mit Hausaufgaben, Arbeitsplänen, projektartige Arbeiten oder auch durch eine gezielte Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken.



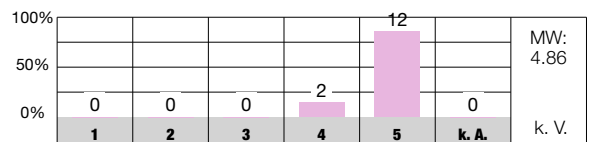
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT INF04]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT INF90]



Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen. [ELT INF05]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Förderplanungsprozess



**Die Förderung erfolgt anhand eines klar gestalteten Planungszyklus. Vereinbarte Abläufe und Verantwortlichkeiten unterstützen eine meist zielgerichtete Umsetzung; Diagnostik und Prozessdokumentation sind lehrpersonenabhängig.**



- » Die Lehr- und Fachpersonen erheben den Förderbedarf und definieren entsprechende Massnahmen aufgrund von Beobachtungen und dem Austausch im Team, allenfalls auch mit Fachstellen. Vereinzelt werden diagnostische Instrumente oder Lernstandserfassungen eingesetzt.
- » Vorbereitung, Durchführung und Protokollierung der Schulischen Standortgespräche (SSG) sind klar geregelt. SSG basieren auf der gemeinsamen Einschätzung der beteiligten Lehr- und Fachpersonen. Eingesehene Protokolle weisen eine unterschiedliche Qualität auf.
- » Das Vorgehen und die Zuständigkeiten im Bereich der Förderplanung sind klar definiert. Die involvierten Lehr- und Fachpersonen beteiligen sich aktiv an der Förderplanung und haben jederzeit Zugriff auf die aktuellen Dokumente. Die Förderpläne unterscheiden sich hinsichtlich Ausführlichkeit und Qualität.
- » Beobachtungen zum Förderverlauf werden mündlich ausgetauscht und für alle zugänglich auf der gemeinsamen Plattform abgelegt. Die Lehr- und Fachpersonen thematisieren die Förderung regelmässig und passen sie bei Bedarf an.



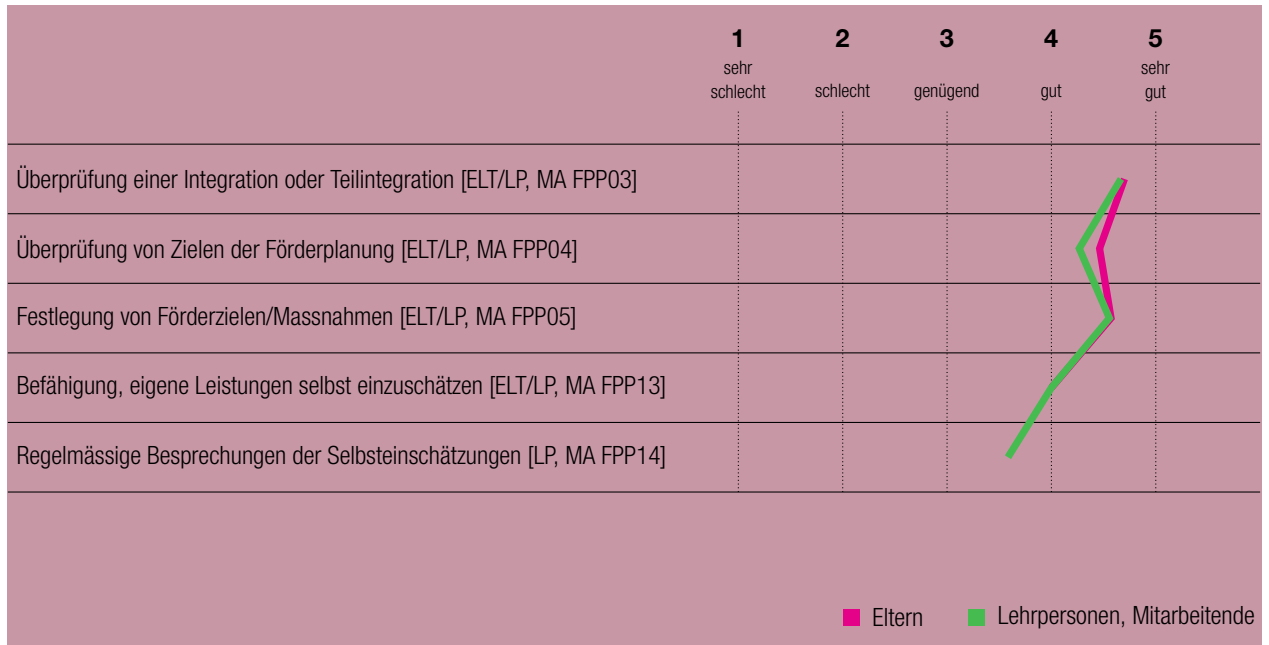
Förderdiagnostische Instrumente werden vorwiegend bei sonderpädagogischen Abklärungen eingesetzt. Einzelne Lehrpersonen überprüfen zudem den Lernstand der Schülerinnen und Schüler punktuell mit Screenings oder Tests. Grundsätzlich orientiert sich die Gestaltung der Förderung mehrheitlich an Beobachtungen im Schulalltag und Besprechungen im Klassenteam. Bei Besonderheiten findet ein interdisziplinärer Austausch statt, bei besonderen Fragestellungen stehen auch externe Beratungsangebote zur Verfügung.

Für die Durchführung der SSG bestehen klare Regelungen zu den Verantwortlichkeiten und Abläufen sowie eine Anleitung zur Festhaltung der Ergebnisse. Der Teilnehmerkreis umfasst die beteiligten Erwachsenen; die Schülerinnen und Schüler selber werden lediglich teilweise miteinbezogen (ELT FPP07). Auf der anderen Seite nimmt die Schulleitung gezielt an den SSG teil, so beim Erstgespräch oder auf Wunsch von Beteiligten. Gemäss festgelegtem Förderplanungszyklus werden die SSG unter den involvierten Lehr- und Fachpersonen vor- und nachbesprochen. Eingesehene SSG-Protokolle geben für die in der Mädchenschule integrierten Schülerinnen differenziert Auskunft über Förderziele, Massnahmen, Hilfsmittel und Verantwortlichkeiten. Allerdings ist die bei SSG vorgesehene Reflexion von zwei bis drei ICF-Bereichen auf allen vorgelegten Beispielen nicht erkennbar.

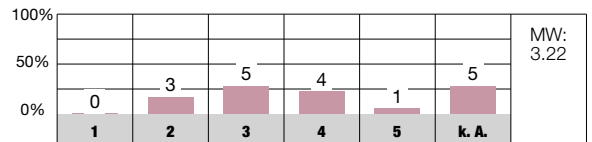
Im «Konzept Förderplanung» aus dem Jahr 2023 ist der Prozess mit Verantwortlichkeiten und Abläufen beschrieben. Die beteiligten Lehr- und Fachpersonen erarbeiten die

Förderziele gemeinsam, die «Förderplanungsverantwortlichen» (FPV) sind dann für die konkrete Erstellung des Förderplans, die Koordination und Dokumentation zuständig. Das elektronische Formular bietet eine gute Struktur, bei der Grob- und Feinziele sowie Massnahmen erfasst werden können. Die eingesehenen Förderpläne unterscheiden sich in Qualität und Ausführlichkeit: bspw. sind nur teilweise Aussagen zu den Grobzielen, Lernvoraussetzungen oder förderlichen Lernbedingungen aufgeführt, zudem fehlen bei den Feinzielen oft konkrete Massnahmen als auch Angaben zur Zielerreichung.

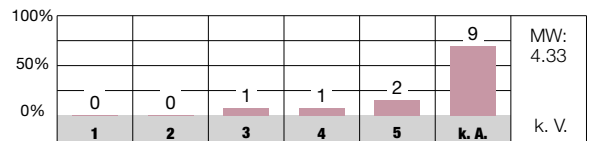
Die Dokumentation des Förderverlaufs erfolgt auf der elektronischen Plattform, worauf die beteiligten Lehr- und Fachpersonen regelmässig ihre Beobachtungen eintragen. Diese Zusammenstellung hilft für die Vorbereitung der SSG. In den eingesehenen Beispielen ist eine spezifische Zuordnung der Beobachtungen zu den Förderzielen wenig ersichtlich, zudem vermischen sich fachliche und überfachliche Einträge. Die beteiligten Lehr- und Fachpersonen besprechen im Alltag die Förderung regelmässig und passen sie aufgrund von Beobachtungen an. Nur wenige nutzen dazu auch Tests oder Lernreflexionen der Schulkinder (vgl. LP, MA FPP02). Die Lernberichte dokumentieren den Lernstand gemäss den entsprechenden Lernzielen. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Förderplanungszyklus an der Schule klar geplant erfolgt. Die Abläufe und Verantwortlichkeiten sind konzeptuell differenziert festgelegt, werden jedoch qualitativ recht unterschiedlich umgesetzt.



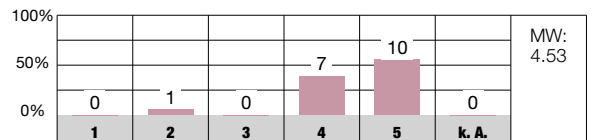
Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein. [LP, MA FPP02]



An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen. [ELT FPP07]



Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich. [LP, MA FPP09]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Digitalisierung im Unterricht



**Der Einsatz digitaler Technologien erfolgt überaus zurückhaltend und vorsichtig. Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Laufe der Schulzeit grundlegende Anwendungskompetenzen.**



- » An der Schule Etz Chaim bestehen kaum Vereinbarungen zur unterrichts- und lernbezogenen Nutzung von digitalen Medien. Im Bereich der Medienbildung gilt, dass bis zum Ende der Schulzeit ein Grundlagenkurs mit Zertifikat absolviert wird.
- » Digitale Medien werden im Unterricht und den Förderangeboten nur punktuell genutzt, einzelne Lehrpersonen setzen diese teilweise zur Visualisierung der Lerninhalte ein. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten vorwiegend im Medien- und Informatikunterricht mit digitalen Medien, teilweise werden Lern- oder Übungsprogramme auch in anderen Lehrplanfächern verwendet.
- » Die Schule achtet kulturbedingt darauf, dass digitale Geräte zurückhaltend und nur unter Aufsicht von Erwachsenen genutzt werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit der digitalen Informations- und Kommunikationstechnologie wird nur situativ und in persönlichen Gesprächen thematisiert.

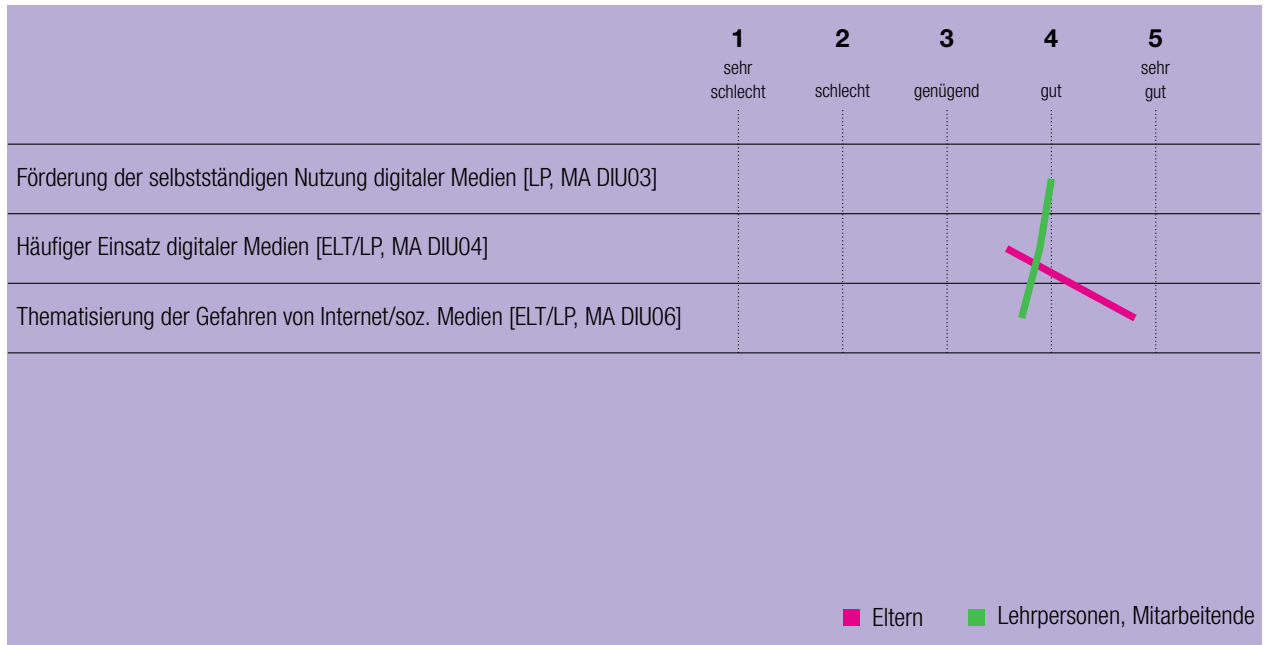


Die Schule Etz Chaim verfolgt eine überaus vorsichtige und zurückhaltende Haltung im Bereich des Einsatzes und der Anwendung von digitalen Medien und nimmt so auch Rücksicht auf die Erwartungen der Elternschaft. Insgesamt bestehen kaum Gemeinsamkeiten oder verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien im Unterricht oder in den Förderangeboten. Festgelegt ist einzig, dass bis zum Abschluss der Volksschulbildung alle Schülerinnen und Schüler der Sonderschule ein internationales Zertifizierungsprogramm durchlaufen, welches Bereiche wie Nutzung von Standard-Bürosoftware, Datensicherheit, Informationssuche und Kommunikation umfasst. Innerhalb des Schulteam besteht keine gemeinsame Haltung bezüglich einer unterrichtsbezogenen Nutzung von digitalen Medien. Konzeptuell ist lediglich auf Seiten der Mitarbeitenden die Benutzung einer gemeinsamen Plattform im Bereich des Förderplanungsprozesses geregelt.

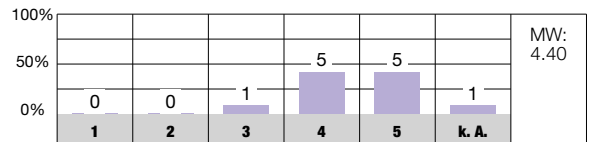
Digitale Geräte werden an der Schule nur vereinzelt und sehr selten unterrichtsergänzend oder lernunterstützend eingesetzt. Punktuell werden sie zur Veranschaulichung von Lerninhalten genutzt, bspw. zur Visualisierung einer Geschichte oder als Mittel bei der Präsentation von Vorträgen. Ein-

zelne Lehr- oder Fachpersonen bieten teilweise auch Möglichkeiten für eine Arbeit mit lernunterstützenden Applikationen. Die Schulführung unterstützt diese Möglichkeit mit den entsprechenden Lizenzen. Fester Bestandteil ist die Arbeit mit digitalen Medien im Medien- und Informatikunterricht, bei der die Schülerinnen und Schüler individuell angepasst bspw. grundlegende Textverarbeitungs-, Tabellen- und Präsentationsprogramme kennenlernen oder sich im Tastaturschreiben üben. In der schriftlichen Befragung bewerten die Eltern die Aussage zum lernunterstützenden Einsatz digitaler Geräte breit gestreut und insgesamt im Mittelwert tief (ELT DIU04).

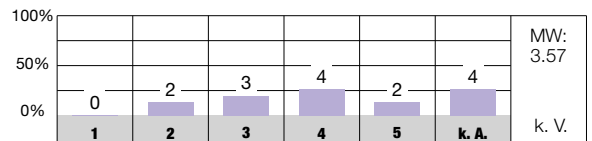
Im Bereich der Medienprävention hat die Schule die Geräte mit Schutzfiltern versehen. Auch achten die Lehr- und Fachpersonen darauf, dass diese von den Schulkindern und Jugendlichen nicht unbeaufsichtigt genutzt werden. Die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitaler Informations- und Kommunikationstechnologie greifen die Lehr- und Fachpersonen situativ, insbesondere im persönlichen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern oder deren Eltern, auf. Ein systematisches Vorgehen besteht nicht.



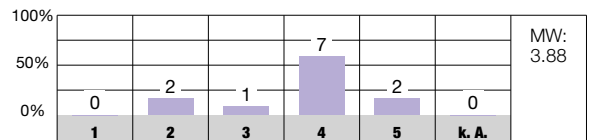
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP, MA DIU01]



Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [ELT DIU04]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP, MA DIU05]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit im Schulteam



**Die kindbezogene Zusammenarbeit gelingt trotz anspruchsvoller Herausforderungen gut. Bei der sinnvollen Nutzung von Sitzungsgefässen und bei verbindlichen Regelungen zur Kooperation besteht noch Handlungsbedarf.**



- » Die Schule hat zweckmässige Sitzungsgefässe für den organisatorischen und den pädagogischen Austausch eingerichtet. Bezüglich deren effizienten Nutzung und einer sinnvollen Regelung der Zusammenarbeit bestehen im Schulteam unterschiedliche Ansichten.
- » Die Intensität und die Tiefe der professionellen Kooperation ist abhängig von den involvierten Personen; die Zusammenarbeit wird zudem durch die verschiedenen Standorte und die eher hohe Anzahl beteiligter Personen am Förderplanungsprozess erschwert.
- » Die Mitglieder des Schulteam sind hoch motiviert, die Schülerinnen und Schüler entsprechend dem Credo der Schule optimal zu fördern. Zum guten Gelingen tauschen sich die Beteiligten kindbezogen intensiv aus.
- » Die etablierte Supervision zeigt sich als hilfreiches Gefäss zur Reflexion laufender Arbeiten und zur Angleichung der bestehenden unterschiedlichen Ansichten im Schulteam bezüglich Pädagogik und Zusammenarbeit.



Die Mitarbeitenden der Standorte Töpferstrasse und Mädchenschule (JSZ) treffen sich je wöchentlich zu einer Subteamsitzung vor Ort. Zwei bis dreimal jährlich finden Gesamtsitzungen statt, während zur kindbezogenen Förderung mindestens monatliche Austausche durchgeführt werden, in gewissen Unterrichtsteams deutlich häufiger. Nur gut die Hälfte der schriftlich befragten Mitarbeitenden ist klar der Ansicht, dass die bestehenden Zusammenarbeitsgefässe effizient genutzt werden (LP, MA ZIS15). Noch tiefer fällt die Zustimmung zur Aussage aus, die Zusammenarbeit sei sinnvoll geregelt (LP, MA ZIS13).

Interviewte Mitarbeitende beschreiben ihr Schulteam als heterogen; während sich die einen persönlich auch in der Freizeit treffen, sind selbst die beruflichen Kontakte zu anderen eher lose. So unterscheidet sich die Qualität der Kooperation zwischen den Beteiligten an den einzelnen Fördersettings deutlich. Dies ist neben unterschiedlichen Ansichten auch auf die relativ grosse Anzahl Personen, die bei der Förderung involviert ist, sowie unterschiedliche Arbeitszeiten und die Distanz zwischen den verschiedenen Standorten zurückzuführen. Insbesondere der Austausch mit den Regelklassenlehrpersonen an den Partnerschulen ist nicht immer einfach und stark personenabhängig. Schriftliche Zusammenarbeitsvereinbarungen werden nur an der Mädchenschule eingesetzt. Es wurden schon Weiterbildungen durchgeführt mit dem Ziel, gegenseitige Erwartungen zu thematisieren. Während die meisten schriftlich Befragten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit als hoch einschätzen (LP,

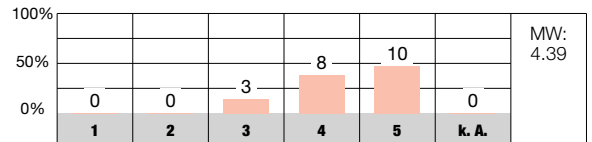
MA ZIS02), wird die Einhaltung von Vereinbarungen kritischer beurteilt (LP, MA ZIS05).

Den Lehrpersonen und den pädagogisch Mitarbeitenden ist es grundsätzlich ein wichtiges Anliegen, die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern, Basis dazu bilden die von der Schulführung verlangte «wohlwollende, fördernde und fordernde Haltung» sowie «verlässliche Beziehungen». Zur Dokumentation von Beobachtungen bestehen klare Vorgaben (vgl. Kap. «Förderplanungsprozess»). Jährlich finden gegenseitige Hospitationen mit definierten Rahmenbedingungen statt. Der kindbezogene Austausch gelingt nach Meinung aller befragten Teammitglieder – trotz der angeführten Schwierigkeiten – vorzüglich (LP, MA ZIS08).

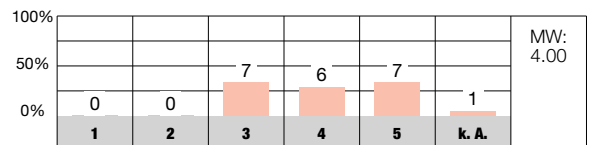
Es werden regelmässig Supervisionsgespräche durchgeführt. Diese werden im Schulteam grundsätzlich geschätzt, auch wenn sie in der Regel in einer grossen Gruppe stattfinden. Einzelne Lehrpersonen wünschen sich als Ergänzung dazu extern angeleitete fallbezogene Gespräche in Kleingruppen. Die Supervision ist sowohl für die Schulleitung wie die Mitarbeitenden ein gutes Gefäss, um unterschiedliche pädagogische Haltungen miteinander zu diskutieren und längerfristig einander anzugleichen. Gemäss Interviewaussagen konnte der Umgang miteinander, der früher gelegentlich auch stark emotional geprägt war, in konstruktive Bahnen gelenkt werden. Drei Viertel der Befragten stimmen der Aussage klar zu, dass ihre Zusammenarbeit regelmässig reflektiert wird (MA ZIS16).



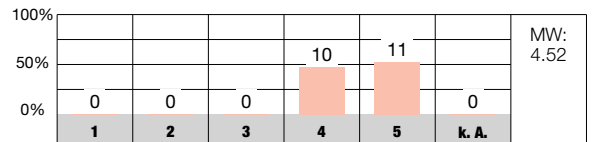
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP, MA ZIS02]



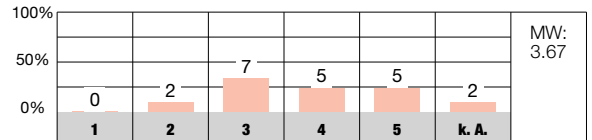
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP, MA ZIS05]



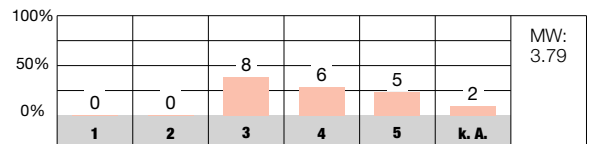
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab. [LP, MA ZIS08]



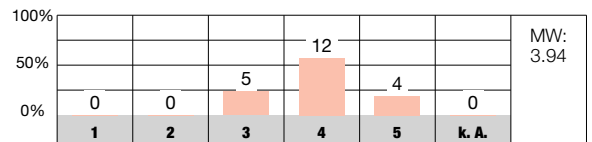
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt. [LP, MA ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt. [LP, MA ZIS15]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP, MA ZIS16]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung ist gut strukturiert und wird wohlwollend umgesetzt. Wichtige Vorhaben der pädagogischen Entwicklung werden zielorientiert angegangen. Die Schulorganisation erlaubt eine effektive Aufgabenerfüllung.**



- » Die Personalführung erfolgt geschickt gegliedert und setzt auf regelmässige Kontakte. Dabei unterstützt die Schulführung die Mitarbeitenden sehr engagiert und wertschätzend. Zur Einführung neuer Teammitglieder liegen relevante Informationen schriftlich vor.
- » Die Schulführung erkennt den Entwicklungsbedarf bezüglich Schul- und Unterrichtsentwicklung gut und setzt bei der Umsetzung klare Prioritäten. Wichtige Projekte werden von versierten Einzelpersonen vorangetrieben, die fehlende team-interne Abstützung führt teilweise zu Vorbehalten bei der Praxisumsetzung.
- » Schulische Abläufe sind schriftlich festgehalten und ermöglichen eine erfolgreiche Gestaltung des Alltags. Die Mitglieder der Schulführung haben ihre Verantwortlichkeiten und diejenigen der eingerichteten Supportdienste klar geregelt.
- » Die Schulleitung und das Schulsekretariat sind im Alltag sehr gut erreichbar und gehen mit Anliegen der Schülerschaft, Eltern und Teammitglieder offen und lösungsorientiert um.



Für die jährlichen Gespräche mit Mitarbeitenden besteht ein detailliertes Konzept, das kürzlich überarbeitet und aktualisiert wurde. Es enthält klare Richtlinien und verschiedene Formulare, darunter einen Gesprächsleitfaden sowie ein Beobachtungsraster für den vorgängigen Unterrichtsbesuch durch die Schulleitung. Im Wochenplan hat die Schulleitung für Mitarbeitende je ein individuelles Zeitfenster reserviert, das einen kontinuierlichen Austausch erlaubt. Es ist als «Mentorat» bezeichnet und wird beidseitig regelmässig genutzt. Die interviewten Lehrpersonen fühlen sich von der Schulführung gut unterstützt und sehr wohlwollend behandelt. Für neue Teammitglieder gibt es schriftliche Einführungsinformationen mit Verweisen auf relevante Konzepte, für nichtjüdische Mitarbeitende liegen schriftliche Informationen zu religiösen und kulturellen Charakteristiken vor.

Der Schulführung gelingt es, zentralen Entwicklungsbedarf zu identifizieren und diesen etappiert anzugehen. Die breite Palette an Themen und Aufgaben ist im Schulprogramm gut strukturiert dargestellt. Allerdings werden die Lehrpersonen bei wichtigen Projekten nur am Rande einbezogen, was bei der Implementierung von erarbeiteten Grundlagen und der Umsetzung von Vorgaben im Alltag zu Schwierigkeiten führt. In den Interviews konnten die Lehrpersonen nur zu wenigen der laufenden Vorhaben Auskunft geben. Den bereits geschilderten unterschiedlichen pädagogischen Ansichten im Schulteam begegnet die Schulführung mit einer Leitbild-Diskussion, der neu eingeführten Supervision und den Mentorat-Zeitfenstern. Bei Sachdiskussionen ist es der

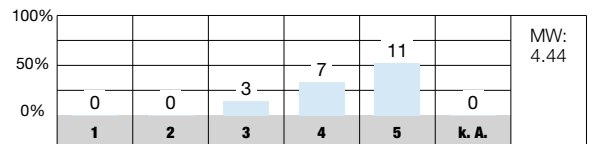
Schulführung ein grosses Anliegen, möglichst einen Konsens zu finden. Ein Teil der Mitarbeitenden ist der Ansicht, gewisse wichtige Entscheidungen sollten von der Schulführung aus Effizienzgründen schneller getroffen und gewisse Umsetzungen auch verbindlicher eingefordert werden.

Mit einem detaillierten Organisationshandbuch, relevanten Konzepten, einem Funktionendiagramm sowie Funktionsbeschreibungen sind der Organisationsaufbau und wichtige Abläufe der Schule Etz Chaim klar strukturiert. Der Schulalltag funktioniert meist reibungslos; bei akuten Herausforderungen sprechen sich die Beteiligten umgehend und lösungsorientiert ab. Die Aufteilung der Zuständigkeiten in der Schulführung zwischen der pädagogischen und der administrativen Leitung sowie den Assistenzen ist zweckmässig geregelt. Die Beteiligten ergänzen sich dabei nach Aussagen aus dem Team vorzüglich.

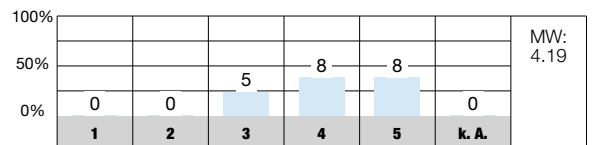
Die Schulführung pflegt eine Kultur der offenen Türe, welche von den Erwachsenen wie den Schulkindern geschätzt wird. Sämtliche schriftlich befragten Teammitglieder sind klar der Ansicht, dass die Schulleitung im Schulalltag gut erreichbar ist (LP, MA SFÜ14). Mit zweimonatlichen «Teambulletins» informiert die Schulleitung über wichtige Termine und laufende Projekte. Mit Anliegen und Kritik geht sie sehr kompetent um (LP, MA SFÜ15). Von Elternseite wird das umgehende und lösungsorientierte Vorgehen bei Problemen als klare Stärke der Schule hervorgehoben (ELT SFÜ16).



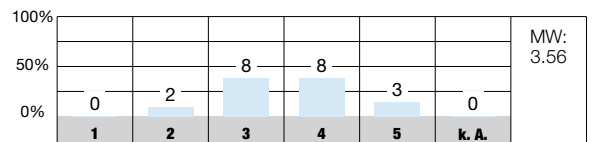
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP, MA SFÜ01]



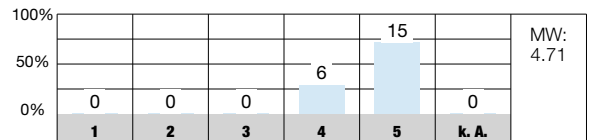
Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP, MA SFÜ05]



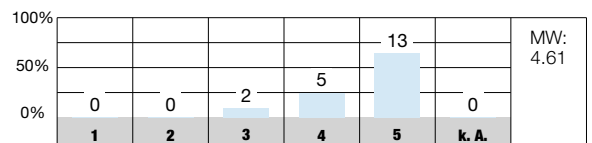
Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt. [LP, MA SFÜ10]



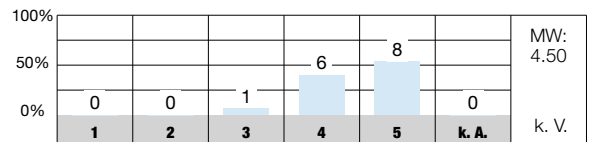
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP, MA SFÜ14]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP, MA SFÜ15]



Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT SFÜ16]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schul- und Unterrichtsentwicklung



**Zur Schul- und Unterrichtsentwicklung und zur Sicherung gewonnener Erkenntnisse nutzt die Schule geeignete planerische Werkzeuge. Die Arbeit an der Schulqualität wird zu wenig als Anliegen des gesamten Schulteams angesehen.**



- » Die Schule Etz Chaim setzt bei der Bearbeitung von Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung anerkannte Instrumente wie Schulprogramm und Jahresplanungen ein. Das Vorgehen erfolgt sachzielorientiert; angegangene Projekte weisen eine hohe Relevanz auf.
- » Wichtige Entwicklungsvorhaben werden an einzelne Personen delegiert, die wertvolle Projektarbeit leisten. Der ungenügende Einbezug der Mitglieder des Schulteams bei der Erarbeitung führt bei der Implementierung von Erkenntnissen teilweise zu Widerständen.
- » Abgeschlossene Vorhaben oder deren Zwischenstand werden nicht konsequent im Gesamteam überprüft. Eine Feedback-Kultur ist an der Schule kaum entwickelt. Hingegen werden kollegiale Hospitationen zielgerichtet genutzt.
- » Die Qualität wird mit klaren schriftlichen Konzepten und Merkblättern gut gesichert. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass Vereinbarungen teilweise wenig greifen oder kaum bekannt sind.



Die Entwicklungsarbeit der Schule orientiert sich am Schulprogramm 2022 – 2025. Die Trägerschaft stimmte dieser zielorientierten und geschickt gegliederten, aber reich befrachteten «Entwicklungsplanung» zu. Eine Übersicht am Schluss hält das etappierte Vorgehen bei 14 Programmschwerpunkten fest. Ein weiteres separates Blatt fokussiert für das laufende Schuljahr auf die drei pädagogischen Schwerpunkte «Hybrider Unterricht» (Verknüpfung jüdisch-religiöser Lerninhalte mit dem Lehrplan 21), zirkuläre Förderplanung und Ernährung. Diese Schwerpunkte beziehen sich auf eine Forderung des Volksschulamts, eine Empfehlung der FSB sowie eine kulturelle Anforderung der jüdischen Gemeinschaft. Die meisten schriftlich befragten Mitarbeitenden erachten die Entwicklungsziele ihrer Schule als bedeutsam (LP, MA SUE01).

In ihrer eingereichten Entwicklungsreflexion beleuchtet die Schulführung die beiden abgeschlossenen Vorhaben «Einführung einer einheitlichen Förderplattform» und «Teilintegration». Die Umsetzung beider Projekte wurde an eine kompetente interne Projektleitung delegiert, wobei auftretende Fragestellungen nur punktuell im Team abgesprochen wurden. Durch die eher geringe Abstützung im Kollegium zeigen sich bspw. bei der Implementierung der Förderplattform – neben anderen Herausforderungen wie Covid-19-Pandemie oder Wechsel im Sekretariat – Widerstände im Schulteam. Bei neuen Vorhaben, wie bei der Überarbeitung des Leitbilds setzt die Schulführung nun eine Projektgruppe ein. Neben dem vorhandenen internen Know-how (z. B. zum LP 21 oder zur Didaktik der Grundstufe) zieht die Schu-

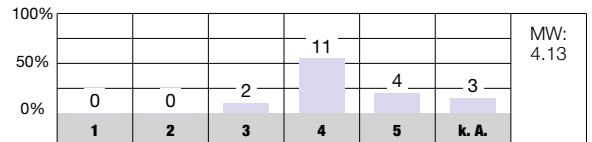
le für Entwicklungsvorhaben anerkannte externe Institutionen bei, z. B. HfH oder PH LU.

Die Schule überprüft den Stand von Entwicklungsvorhaben gelegentlich an Schulkonferenzen oder wie beim Projekt «Förderplattform» per Team-Umfrage. Wiederkehrende «Schulentwicklungstage (SET)» zur Diskussion und Reflexion der Jahresprogramme im Schulteam fehlen an der Schule. Hingegen führen die Lehrpersonen gegenseitige kollegiale Hospitationen im Unterricht und bei Therapiesettings durch; sie nutzen diese zur Reflexion der eigenen Tätigkeit und zur Förderung des persönlichen und fachlichen Austausches. Chancen mittels Einholen von Feedback bei Teammitgliedern, Eltern und Schulkindern werden an der Schule nur punktuell genutzt.

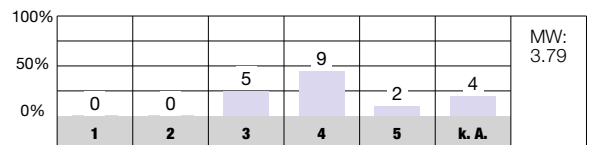
Zur Qualitätssicherung verschriftlicht die Schulleitung wesentliche Vorgaben und Abläufe. So liegen bspw. Konzepte zur Unterrichtsgestaltung, zur Teilintegration oder zu sonderpädagogischen Verfahren vor. Verschiedene Merkblätter, die auch auf der elektronischen Plattform der Schule abgelegt sind, helfen bei der Umsetzung wichtiger Prozesse, so zur Vorgehensweise bei Schülerübergaben oder bei der Erstellung von Förderplänen. Ein hoher Stellenwert bei der Absicherung einer nachhaltigen Entwicklung kommt den «Mentoraten» zu, an denen die Schulleitung im Bedarfsfall auf festgelegte Prozessstrukturen hinweist. Nur eine knappe Mehrheit der schriftlich befragten Teammitglieder ist allerdings der Ansicht, dass Vereinbarungen an ihrer Schule handlungsleitend sind (LP, MA SUE013).



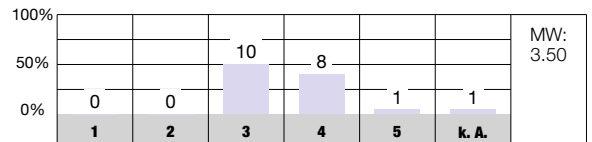
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unser Schulheim bedeutungsvoll. [LP, MA SUE01]



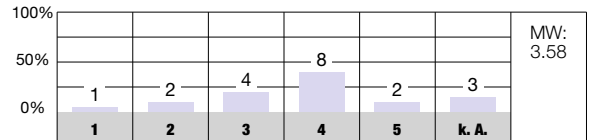
Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP, MA SUE03]



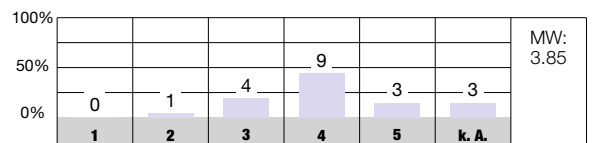
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP, MA SUE06]



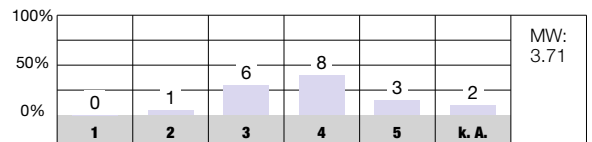
Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein. [LP, MA SUE09]



Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP, MA SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend. [LP, MA SUE13]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Mitglieder des Schulteam informieren die Eltern auf Schulebene und kindbezogen umfassend. Sie setzen auf individuell geprägte Dialoge und tragfähige Beziehungen für eine partnerschaftliche Ausgestaltung der Förderarbeit.**



- » Die Schulführung setzt die Eltern angemessen über das Schulgeschehen in Kenntnis und unterstützt die Bezugspersonen der Schule und die Eltern bei der Förderung ihrer Kinder ausgezeichnet. Diese sind mit den bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden. Informelle Kontaktanlässe für die Elternschaft als Ganzes bestehen aktuell kaum auf Schulebene.
- » Die Lehr- und Fachpersonen informieren die Eltern über Lerninhalte und Ziele ihrer schulischen Arbeit in zweckmässiger Weise. Sie sind bei Anliegen und Fragen von Elternseite her gut erreichbar.
- » Die Lehrpersonen geben den Eltern regelmässig und ausführlich Rückmeldungen; sowohl zum Lernstand als auch zum Verhalten ihres Kindes. Sie stimmen dabei ihre Kommunikation gut auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Familien ab. Die Mitglieder des Schulteam und die Eltern fühlen sich gegenseitig sehr ernst genommen.

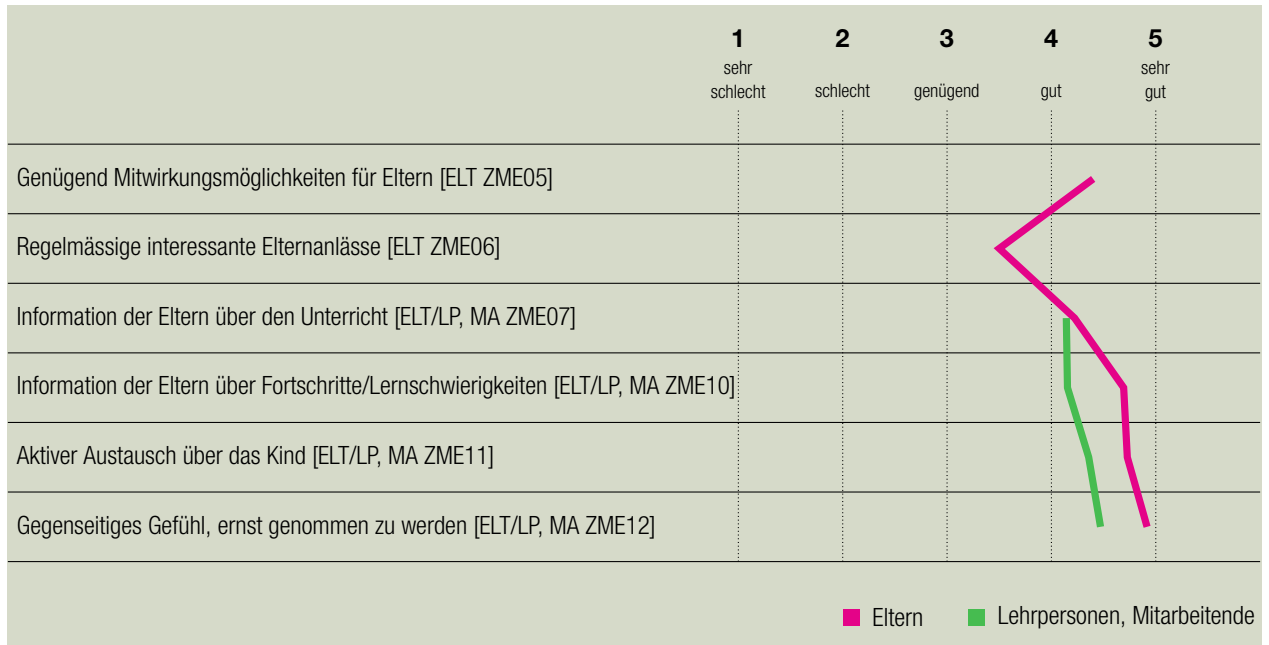


Die Schule kennt bezüglich Elternkontakte kaum schriftliche Vorgaben, pflegt aber unter vorbildlicher Führung der Schulleitung eine Kultur der transparenten Kommunikation. Entsprechend dem Credo der Schule («Jedem Kind seine Chance») gestaltet sie auch den Austausch mit den Eltern sehr individuell. Einheitliche Schreiben der Schulführung betreffen wichtige übergeordnete organisatorische und pädagogische Veränderungen z. B. bei Personalwechsel oder Anpassung des Fächerkanons. Die pädagogische Leitung ist zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern bestens informiert und bringt sich – wenn gewünscht – bei Gesprächen von schulischen Bezugspersonen und Eltern engagiert ein. Sie nimmt auch unbürokratisch Elternanfragen direkt entgegen und bespricht dann deren Anliegen mit der zuständigen Bezugsperson. Die meisten Eltern fühlen sich gut über wichtige Belange der Schule informiert, wie die schriftliche Elternbefragung belegt (ELT ZME01). Etwas tiefer – aber immer noch im klar positiven Bereich – liegt der Mittelwert bei der Zufriedenheit bezüglich der Kommunikation von Lerninhalten und Unterrichtszielen (ELT ZME07).

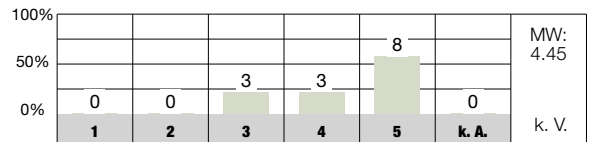
Aufgrund fehlender Diskussionsthemen und wegen der sehr individuellen Ausrichtung der bilateralen Beziehungen ist es nachvollziehbar, dass die Schule keinen Elternrat einrichtet. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind klar der Ansicht, dass sie genügend Mitwirkungsmöglichkeiten haben an der Etz Chaim (vgl. Liniendiagramm ELT ZME05). Leider führt die Schule ehemals etablierte Elternanlässe wie die

Einladung zum Mittagessen am Sporttag seit der Covid-19-Pandemie nicht mehr durch. Offizielle Besuchstage werden nicht angeboten, auf Anfrage können die Eltern allerdings jederzeit Lektionen oder Therapien besuchen. Im Schulteam bestehen verschiedene Überlegungen, die Chancen für den informellen Austausch künftig wieder stärker zu nutzen und dafür geeignete Formen wie z. B. Theateraufführungen oder ein Eltern-Café wiederzubeleben resp. neu zu prüfen.

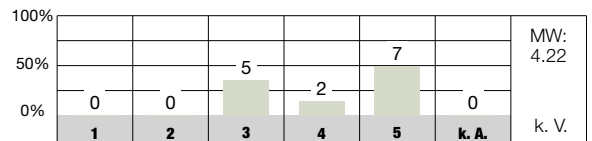
Die beteiligten Lehr- und Fachpersonen führen mit den Eltern jährlich zwei sorgfältig vorbereitete Schulische Standortgespräche durch. Dazwischen melden sich die Bezugspersonen gemäss Wünschen der Eltern mit Rückmeldungen. Teilweise besteht zu einzelnen Eltern via individuell vereinbarte Kanäle ein ausgesprochen intensiver Kontakt, der bisweilen auch Coaching-Anstösse im Zusammenhang mit der Förderung zu Hause umfasst. Bei Bedarf werden interne Therapie-Fachpersonen einbezogen oder es kann ein Hausbesuch durch eine mandatierte externe Fachperson vereinbart werden. Die Eltern fühlen sich von den verantwortlichen Mitarbeitenden vorzüglich über die Fortschritte und die Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert (ELT ZME10). Der Mittelwert der Schule liegt bei diesem Item auf der fünfteiligen Antwortskala bei 4.69, wobei 4.0 gut erfüllt bedeutet. Die meisten Eltern erachten sich von den Lehr- und Fachpersonen als ernst genommen; umgekehrt sind fast alle befragten Mitarbeitenden der Ansicht, dass die Eltern sie ernst nehmen (siehe Liniendiagramm ZME12).



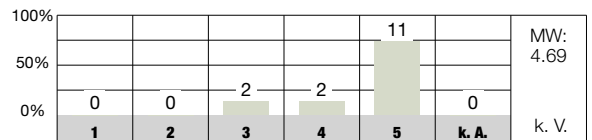
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert. [ELT ZME01]



Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote. [ELT ZME07]



Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT ZME10]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Mitarbeitende, Eltern sowie wenn möglich Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde/Trägerschaft, mit Mitarbeitenden und Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Förderpraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Fördereinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität der Förderung an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium bzw. das Präsidium der Trägerschaft. Damit wird die Schulgemeinde/Trägerschaft primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde/Trägerschaft.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Sonderschulen mit einer Anerkennung und finanzieller Unterstützung durch den Kanton erfüllen in der Sonderschulung einen öffentlichen Auftrag und haben deshalb ihre Informationen gemäss den Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Thomas Lang
- » Christoph Baumann
- » Rebekka Pfister

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Ari Brandeis (Schulleitung)
- » Adrian Meyer (Assistenz Schulleitung)
- » Carole Richter (Trägerschaft)

# Anhang

# **Begriffsklärung**

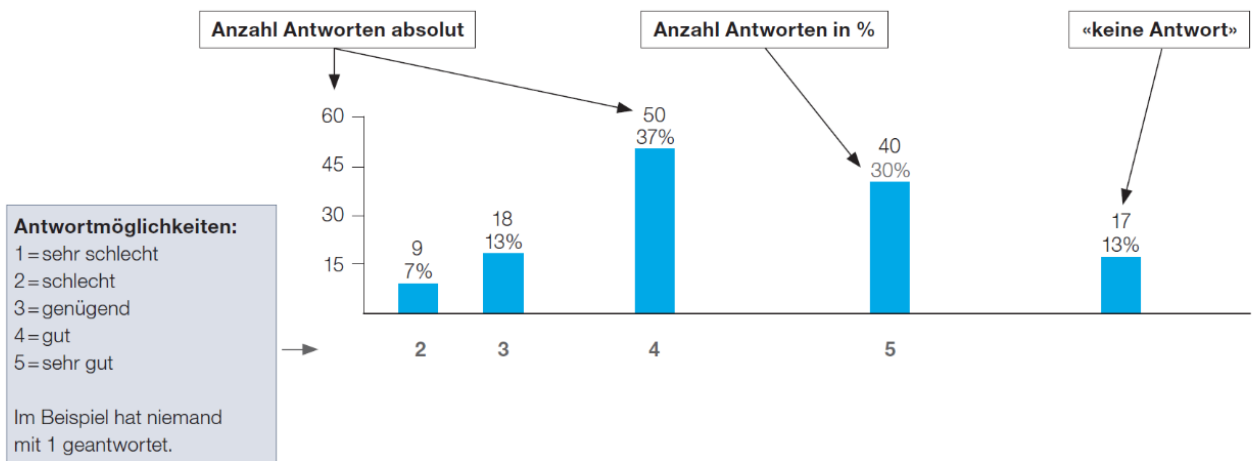
Folgende Begrifflichkeiten werden im Evaluationsbericht verwendet:

- Lehrpersonen: Klassen- und Fachlehrpersonen
- Fachpersonen: Therapeutinnen und Therapeuten
- Mitarbeitende: Alle weiteren Mitarbeitenden
- Fachbereiche: Unterricht, Therapie und Betreuung

Fachpersonen: Schulische Heilpädagoginnen, Heilpädagogen  
Integrationssteam: SHP, Lehrperson, Klassenassistenten

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Vergleiche mit der letzten Evaluation können nur bei der Elternbefragung berechnet werden.

## Anhang

# Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

### Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

### Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler  
ELT Eltern  
LP Lehrpersonen  
MA Mitarbeitende  
F Personen mit Verantwortung im Förderplanungsprozess

### Qualitätsprofil Sonderschulen

SGE Schulgemeinschaft  
GUF Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten  
INF Individuelle Förderung  
FPP Förderplanungsprozess  
DIU Digitalisierung im Unterricht  
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam  
SFÜ Schulführung  
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung  
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

### Fokusthemen Sonderschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen  
BWV Berufswahlvorbereitung und Lebensvorbereitung (nur Sekundarstufe)  
DBI Demokratiebildung  
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen  
GFP Gesundheitsförderung und Prävention  
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt  
PDA Pflege der Aussenkontakte  
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Etz Chaim Schule, Zürich, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 26**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule/im Schulheim.			11	93%	4.57	k. V.
ELT SGE02	Das Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			11	100%	4.80	k. V.
ELT SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			11	93%	4.64	k. V.
ELT SGE07	Das Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	93%	4.57	k. V.
ELT SGE10	An dieser Schule/in diesem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			12	100%	4.57	k. V.
ELT SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule/in diesem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			12	86%	4.42	k. V.
ELT SGE12	Der Schule/dem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			11	100%	4.67	k. V.
ELT SGE13	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird ein toleranter Umgang mit Vielfalt gefördert.			11	93%	4.57	k. V.
ELT SGE16	An dieser Schule/in diesem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			12	71%	4.40	k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...			12	100%	4.64	k. V.

Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	80%	4.33	k. V.
ELT GUF02	Die Lehr- und Fachpersonen achten darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			11	100%	4.73	k. V.
ELT GUF03	Die Lehr- und Fachpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			11	100%	4.87	k. V.
ELT GUF07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfen ihnen die Lehr- und Fachpersonen, faire Lösungen zu suchen.			11	100%	4.87	k. V.
ELT GUF08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von den Lehr- und Fachpersonen gelobt.			11	100%	4.87	k. V.
ELT GUF10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			12	79%	4.45	k. V.
ELT GUF15	Der Unterricht und die Förderangebote meines Kindes sind interessant.			13	85%	4.45	k. V.



<b>Individuelle Förderung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	87%	4.62	k. V.
ELT INF05	Die Lehr- und Fachpersonen nehmen sich oft Zeit, um mein Kind gezielt individuell zu unterstützen.			12	100%	4.86	k. V.
ELT INF06	Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten mit meinem Kind an den im Standortgespräch vereinbarten Entwicklungszielen.			11	100%	4.73	k. V.
ELT INF07	Die Lehr- und Fachpersonen sagen meinem Kind, was es gut kann und wie es sich verbessern könnte.			11	100%	4.87	k. V.
ELT INF15	Die Lehr- und Fachpersonen vermitteln meinem Kind, wie es selbständig lernen kann.			11	87%	4.54	k. V.

<b>Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			11	93%	4.50	k. V.

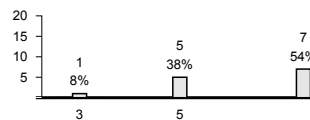


<b>Förderplanungsprozess</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT FPP03	An den Standortgesprächen wird regelmässig geprüft, ob eine Integration oder eine Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			14	83%	4.70	k. V.
ELT FPP04	An den Standortgesprächen wird aufgezeigt, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			11	87%	4.46	k. V.
ELT FPP05	An den Standortgesprächen werden gemeinsam übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			11	93%	4.57	k. V.
ELT FPP06	Die Ergebnisse der Standortgespräche werden jeweils schriftlich festgehalten und abgegeben.			11	93%	4.86	k. V.
ELT FPP07	An Standortgesprächen wird mein Kind meistens einbezogen.			13	23%	4.33	k. V.
ELT FPP08	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die Zeit nach der Sonderschulung vor.			11	47%	3.88	k. V.
ELT FPP13	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selbst einzuschätzen.			11	67%	4.00	k. V.

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			11	40%	3.57	k. V.

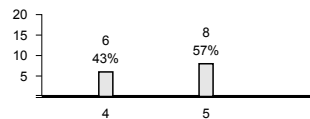


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			13	38%	4.80	k. V.



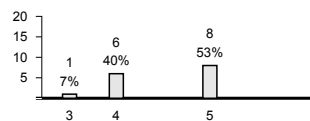
### Unterricht – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT GUF90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seinen Lehr- und Fachpersonen erhält, bin ich...			12	100%	4.57	k. V.



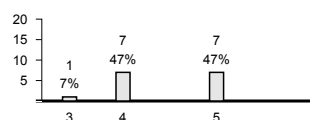
### Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SFÜ16	Die Schule/das Schulheim reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			11	93%	4.50	k. V.



### Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule/dieses Schulheims bin ich...			11	93%	4.43	k. V.





<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT SUE04	Die Schule/das Schulheim setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			11	87%	4.54	k. V.
ELT SUE10	Bei wichtigen Themen an dieser Schule/in diesem Schulheim werden wir nach unserer Meinung gefragt.			12	71%	4.30	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule/dieses Schulheims informiert.			12	79%	4.45	k. V.
ELT ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen, Anregungen oder Kritik zu dieser Schule/diesem Schulheim wenden kann.			11	80%	4.67	k. V.
ELT ZME03	Die Schule/das Schulheim ist offen für Anregungen und Kritik.			11	73%	4.36	k. V.
ELT ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule/von diesem Schulheim ernst genommen.			11	73%	4.64	k. V.
ELT ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule/diesem Schulheim.			13	77%	4.40	k. V.
ELT ZME06	Es gibt an der Schule/im Schulheim regelmässig interessante Elternanlässe.			22	50%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME07	Die Lehr- und Fachpersonen informieren mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts und ihrer Förderangebote.			12	64%	4.22	k. V.
ELT ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehr- und Fachpersonen in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			11	87%	4.77	k. V.
ELT ZME10	Die verantwortlichen Mitarbeitenden informieren mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			11	87%	4.69	k. V.
ELT ZME11	Die Lehr- und Fachpersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			12	79%	4.73	k. V.
ELT ZME12	Ich fühle mich von den Lehr- und Fachpersonen ernst genommen.			12	86%	4.92	k. V.
ELT ZME13	Wir Eltern werden bei Fragen, welche unser Kind betreffen, gut beraten (z. B. besondere Verhaltensweisen, Hilfsmittel, spezielle Förderung, Berufsfindung etc.).			12	71%	4.40	k. V.

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
ELT ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...			22	50%	3.33	k. V.



## Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

### Etz Chaim Schule, Zürich, Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 21**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE02 MA F SGE02 MA SGE02	Unser Team achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Kindern/Jugendlichen.			0	95%	4.85
LP F SGE04 MA F SGE04 MA SGE04	Mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) wird kompetent umgegangen.			0	95%	4.50
LP F SGE07 MA F SGE07 MA SGE07	Unser Team ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	90%	4.74
LP F SGE08 MA F SGE08 MA SGE08	In unserem Team haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule/in unserem Schulheim fördern.			0	90%	4.53
LP F SGE09 MA F SGE09 MA SGE09	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden regelmässig mit den Kindern/Jugendlichen besprochen.			0	67%	4.21
LP F SGE10 MA F SGE10 MA SGE10	An unserer Schule/in unserem Schulheim ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich Kinder/Jugendliche nicht an die Regeln halten.			0	71%	3.76
LP F SGE11 MA F SGE11 MA SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule/in unserem Schulheim gelten, werden von allen Mitarbeitenden einheitlich durchgesetzt.			0	52%	3.71
LP F SGE12 MA F SGE12 MA SGE12	Unserer Schule/unserem Schulheim gelingt es, Kinder/Jugendliche unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	90%	4.74

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SGE13 MA F SGE13 MA SGE13	An unserer Schule/in unserem Schulheim fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	90%	4.58
LP F SGE16 MA F SGE16 MA SGE16	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	90%	4.16

### Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SGE90 MA F SGE90 MA SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule/in diesem Schulheim bin ich...			0	90%	4.47

### Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF01	Ich gestalte meinen Unterricht so, dass ein Lernen am gleichen Gegenstand auch für Schülerinnen und Schüler mit stärkeren/komplexeren Beeinträchtigungen möglich ist.			0	83%	4.40
LP F INF02	Die individuellen Lern- und Förderziele werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht transparent gemacht.			0	75%	4.22
LP F INF03	Ich gebe den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.44



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F INF05 MA F INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	94%	4.59
LP F INF06 MA F INF06	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern Aufgabenstellungen, die gemäss Förderplanung auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind.			0	83%	4.27
LP F INF07 MA F INF07	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie gut können und wie sie sich verbessern könnten.			0	94%	4.71
LP F INF08 MA F INF08	Ich notiere jeweils während oder kurz nach dem Unterricht/der Förderung meine Beobachtungen zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler.			0	50%	3.50
LP F INF12 MA F INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	72%	3.93
LP F INF15 MA F INF15	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	83%	4.20

### Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F INF90 MA F INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	78%	4.21



<b>Förderplanungsprozess</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP01 MA F FPP01	Die Förderdiagnostik erfolgt an unserer Schule/in unserem Schulheim abgesprochen.			0	61%	3.85
LP F FPP02 MA F FPP02	Zur Förderdiagnostik setze ich regelmässig standardisierte Testverfahren ein.			0	28%	3.22
LP F FPP03 MA F FPP03	An den Standortgesprächen überprüfen wir regelmässig, ob eine Integration oder Teilintegration in eine Regelschule möglich ist.			0	100%	4.67
LP F FPP04 MA F FPP04	An den Standortgesprächen zeige ich den Eltern auf, wie gut die Ziele der Förderplanung erreicht wurden.			0	83%	4.27
LP F FPP05 MA F FPP05	An den Standortgesprächen werden unter Einbezug der Eltern übergeordnete Förderziele und Massnahmen festgelegt.			0	100%	4.56
LP F FPP09 MA F FPP09	Die Förderpläne sind allen beteiligten Lehr- und Fachpersonen zugänglich.			0	94%	4.53
LP F FPP10 MA F FPP10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	72%	4.15
LP F FPP11 MA F FPP11	Ich dokumentiere Lernfortschritte und Entwicklungen der Schülerinnen und Schüler systematisch.			0	50%	3.70
LP F FPP12 MA F FPP12	Für die Überprüfung der Lernzielerreichung und das Verfassen des Lernberichtes ist meine Dokumentation hilfreich.			0	78%	4.14
LP F FPP13 MA F FPP13	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	61%	4.00



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F FPP14 MA F FPP14	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzung.			0	50%	3.58

<b>Digitalisierung im Unterricht</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	83%	4.40
LP F DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	67%	4.25
LP F DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	67%	4.00
LP F DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	67%	3.89
LP F DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	75%	3.88
LP F DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	42%	3.71
LP F DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	17%	3.22



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	67%	4.38

<b>Zusammenarbeit im Schulteam</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS01 MA F ZIS01 MA ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			6	86%	4.17
LP F ZIS02 MA F ZIS02 MA ZIS02	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	86%	4.39
LP F ZIS03 MA F ZIS03 MA ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	62%	3.86
LP F ZIS04 MA F ZIS04 MA ZIS04	Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Schule/unsere Schulheims verbindlich zusammen.			0	62%	3.75
LP F ZIS05 MA F ZIS05 MA ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	62%	4.00
LP F ZIS06 MA F ZIS06 MA ZIS06	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Qualität in Schule/Schulheim bei.			0	81%	4.18
LP F ZIS07 MA F ZIS07 MA ZIS07	An unserer Schule/in unserem Schulheim pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	81%	4.12

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<p>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</p> <p style="text-align: right;">keine Antwort</p>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS08 MA F ZIS08 MA ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte von Unterricht und Förderung ab.		0	100%	4.52
LP F ZIS09 MA F ZIS09 MA ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Kinder/Jugendlichen durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	86%	4.56
LP F ZIS10 MA F ZIS10 MA ZIS10	Bei Fragen betreffend Förderung der Kinder/Jugendlichen, erhalte ich interne oder externe fachliche Unterstützung.		0	90%	4.53
LP F ZIS11 MA F ZIS11 MA ZIS11	Wir haben an unserer Schule/in unserem Schulheim ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	71%	4.13
LP F ZIS12 MA F ZIS12 MA ZIS12	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule/in unserem Schulheim sinnvoll geregelt.		0	48%	3.67
LP F ZIS13 MA F ZIS13 MA ZIS13	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	52%	3.83
LP F ZIS14 MA F ZIS14 MA ZIS14	Die Zusammenarbeit im Team wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	62%	3.93
LP F ZIS15 MA F ZIS15 MA ZIS15	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule/in unserem Schulheim effizient genutzt.		0	52%	3.79
LP F ZIS16 MA F ZIS16 MA ZIS16	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	76%	3.94
LP F ZIS17 MA F ZIS17 MA ZIS17	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	57%	3.92

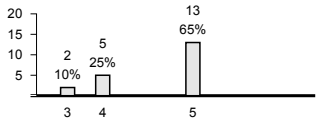
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F ZIS18 MA F ZIS18 MA ZIS18	Wir thematisieren in unserem Team allfällige Konflikte.			0	62%	4.15

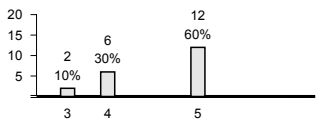
<b>Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F ZIS90 MA F ZIS90 MA ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule/in unserem Schulheim zusammenarbeiten, bin ich...			0	71%	3.88

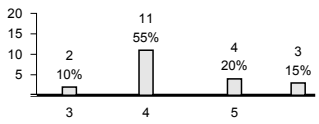
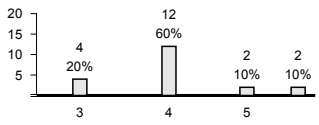
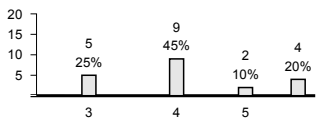
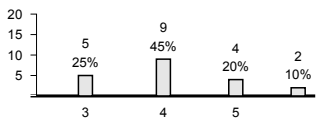
<b>Schulführung</b>						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ01 MA F SFÜ01 MA SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.44
LP F SFÜ02 MA F SFÜ02 MA SFÜ02	In unserer Schule/in unserem Schulheim werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	76%	4.13
LP F SFÜ03 MA F SFÜ03 MA SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule/in diesem Schulheim gezielt gefördert.			0	76%	4.13
LP F SFÜ04 MA F SFÜ04 MA SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			3	62%	3.77

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ05 MA F SFÜ05 MA SFÜ05	Unsere Schule/unsere Schulheim setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	76%	4.19
LP F SFÜ06 MA F SFÜ06 MA SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	71%	4.00
LP F SFÜ07 MA F SFÜ07 MA SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Team angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	81%	4.29
LP F SFÜ08 MA F SFÜ08 MA SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	67%	3.88
LP F SFÜ09 MA F SFÜ09 MA SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind an unserer Schule/in unserem Schulheim klar geregelt.		0	57%	3.85
LP F SFÜ10 MA F SFÜ10 MA SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule/in unserem Schulheim sind angemessen verteilt.		0	52%	3.56
LP F SFÜ11 MA F SFÜ11 MA SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	67%	4.00
LP F SFÜ12 MA F SFÜ12 MA SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule/in unserem Schulheim alle wichtigen Informationen.		0	71%	4.13
LP F SFÜ13 MA F SFÜ13 MA SFÜ13	Ich werde an unserer Schule/in unserem Schulheim rechtzeitig informiert.		0	71%	4.07
LP F SFÜ14 MA F SFÜ14 MA SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	100%	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ15 MA F SFÜ15 MA SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		1	90%	4.61

<b>Schulführung – Gesamtzufriedenheit</b>					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule
LP F SFÜ90 MA F SFÜ90 MA SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule/unsere Schulheims bin ich...		1	90%	4.56

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE01 MA F SUE01 MA SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule/unsere Schulheim bedeutungsvoll.		1	75%	4.13
LP F SUE02 MA F SUE02 MA SUE02	Wir haben uns in unserem Team auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	70%	3.88
LP F SUE03 MA F SUE03 MA SUE03	Das Schul- oder Entwicklungsprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	55%	3.79
LP F SUE05 MA F SUE05 MA SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	65%	3.93



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	<p>5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht</p> <p style="text-align: right;">keine Antwort</p>	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule
LP F SUE06 MA F SUE06 MA SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	45%	3.50
LP F SUE07 MA F SUE07 MA SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schul- oder Entwicklungsprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	65%	4.23
LP F SUE08 MA F SUE08 MA SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	65%	4.15
LP F SUE09 MA F SUE09 MA SUE09	Ich hole regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei den Kindern/Jugendlichen ein Feedback über meine Arbeit ein.		1	50%	3.58
LP F SUE10 MA F SUE10 MA SUE10	Bei wichtigen Themen an unserer Schule/in unserem Schulheim werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	60%	3.85
LP F SUE11 MA F SUE11 MA SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule/Schulheim und Unterricht.		1	65%	3.87
LP F SUE12 MA F SUE12 MA SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht/meine Förderangebote.		1	85%	4.06
LP F SUE13 MA F SUE13 MA SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule/in unserem Schulheim handlungsleitend.		1	55%	3.71
LP F SUE14 MA F SUE14 MA SUE14	An unserer Schule/in unserem Schulheim wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	70%	4.07
LP F SUE15 MA F SUE15 MA SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule/in unserem Schulheim sind für meine Arbeit nützlich.		1	70%	4.00



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F SUE16 MA F SUE16 MA SUE16	Unsere Schule/ unser Schulheim sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>25%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	15%	4	11	55%	5	5	25%	1	1	5%	1	80%	4.13
Rating	Count	Percentage																		
3	3	15%																		
4	11	55%																		
5	5	25%																		
1	1	5%																		

<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit</b>																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule															
LP F SUE90 MA F SUE90 MA SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule/in unserem Schulheim bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>30%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	15%	4	10	50%	5	6	30%	1	1	5%	1	80%	4.19
Rating	Count	Percentage																		
3	3	15%																		
4	10	50%																		
5	6	30%																		
1	1	5%																		

<b>Zusammenarbeit mit den Eltern</b>																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule															
LP F ZME07 MA F ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meiner schulischen Arbeit (Unterricht, Therapie, sozialpädagogische Arbeit).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	22%	4	8	44%	5	6	33%	0	78%	4.14			
Rating	Count	Percentage																		
3	4	22%																		
4	8	44%																		
5	6	33%																		
LP F ZME10 MA F ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	4	22%	4	6	33%	5	7	39%	0	72%	4.15
Rating	Count	Percentage																		
2	1	6%																		
3	4	22%																		
4	6	33%																		
5	7	39%																		
LP F ZME11 MA F ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	6%	3	3	17%	4	5	28%	5	9	50%	0	78%	4.36
Rating	Count	Percentage																		
2	1	6%																		
3	3	17%																		
4	5	28%																		
5	9	50%																		
LP F ZME12 MA F ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>50%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	6%	4	8	44%	5	9	50%	0	94%	4.47			
Rating	Count	Percentage																		
3	1	6%																		
4	8	44%																		
5	9	50%																		



<b>Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit</b>																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule												
LP F ZME90 MA F ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule/Schulheim und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	11%	4	9	50%	5	7	39%		0	89%	4.31
Rating	Count	Percentage																
3	2	11%																
4	9	50%																
5	7	39%																



**EFQM<sup>®</sup>**

RECOGNISED BY  
EFQM 2023



**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<https://zh.ch/fsb>